Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO_B-chan

Kapitel 174 - Ein Flug

Okay... irgendwann ging der Spielspaß dann auch vorbei. Zwangsläufig, denn wir durften unser Gepäck zum Flieger schleppen, wo wir es einzeln in den Frachtraum hievten, wo es dann vom Flugpersonal verstaut wurde. Verdammt war das kalt! Ach ja... es war irgendwann abends und die Sonne hatte sich hinter den Bäumen versteckt. Ich hoffte nur schnell in das Flugzeug zu kommen, doch leider...

„Warte, Süße.“

<Nein! Weg! Hau ab!!!> schrie alles in mir, doch was sollte ich tun? Wenn ich nun verschwand... ich hatte bessere Chancen, wenn ich blieb. Also drehte ich mich trotz Ekel und Fluchtgedanken um, versuchte nicht zu zittern und sah auf den Kerl.

„Ja?“ Wunderbar. Ich konnte noch sprechen! Sarkasmus! Lauf nicht weg!!!

„Sag den Leuten, dass sie Probleme kriegen, wenn sie was über uns erzählen. Wir haben nur unseren Auftrag ausgeführt.“ Sein ungut duftender Atem wehte mir um die Nase. Hätte ich heute Morgen auch nur einen Bissen runtergekriegt gehabt, hätte er das bestimmt über sich verteilt gehabt. So nickte ich nur. „Gut.“ Hinter mir wurden Stimmen laut. Sein 7-Wochen-Bart-Gesicht näherte sich meinem, ließ mich würgen. Also den Kerl wollte ich bestimmt küssen! Bestimmt nicht! Glück oder Unglück? Ich weiß es nicht. Ich wurde nach hinten gerissen, bekam keine Luft mehr, weil mein Kragen nur begrenzt dehnfähig war, röchelte kurz und wurde dann zur Treppe ins Flugzeug geschleift. Wirklich geschleift, denn gehen konnte ich dank Luftmangel nicht. Nun ja... so polterte ich dann die Treppe hoch und kroch in einen der Sitze. War nur 'ne recht kleine Maschine. Sollte ja auch nur uns 69 Leute nach Japan verfrachten. „Was will dieser Wasiliev Dvorcak eigentlich?“ murmelte ich vor mich hin, versuchte nicht zu sehr in dem Sitz zu hängen und den Gurt zu schließen.

„Nan desu te?“ kam die Frage auch prompt.

„Ano kyubajin...“ Ein fast nicht überhörbares Würgegeräusch zeigte mir an, dass nicht nur ich ihn nicht leiden konnte. „Kare ga ,watashitachi wa shigoto dake o shimashita' to itta.“

„E???“ Gut. Nicht nur ich reagierte da leicht überrascht drauf.

„Un...“ brummte ich und beschloss erstmal etwas Schlaf nachzuholen. HA! Die japanische Stewardess war LEIDER etwas zu aufgeregt. Sie brabbelte dauernd irgendwas von ‚So viele Stars, oh mein Gott!‘ und hielt mich mit ihrer Tripperei vom Schlafen ab. Allerdings wurden auch die Stars irgendwann genervt, ignorierten sie oder wurden etwas unhöflich, wenn sie schon wieder etwas wollte. Nachdem sie dann endlich von so ziemlich allen Autogramme hatte, waren wir sie los. Zumindest soweit,

dass man sich entspannt hinsetzen konnte und dann ins Land der Träume wanderte.

Ich wurde durch das unfreundliche Rauschen des Lautsprechers geweckt. Vielleicht auch durch die Stimme, die aber schon wieder verstummt war. Ich gähnte. Was hatte der Pilot gerade gesagt? Müde stierte ich vor mich hin, wandte dann meinen Blick zu meinem Sitznachbarn. Das war ein sabbernder, noch immer schlafender Gitarrist: Karyu. Der konnte mir also nicht weiterhelfen. Meine Augen wanderten zu dem Sitz auf der anderen Seite des Ganges. Dort saß Zero mit Kopfhörern in den Ohren, die Augen geschlossen. Der hatte bestimmt auch nichts mitbekommen. Es ging scheinbar allen so. Meine Verrenkungen auf dem Sitz blieben unbemerkt, da alle schliefen. War wohl nicht so wichtig, ansonsten hätte die Stewardess sich ja blicken lassen. So kuschelte ich mich möglichst bequem in den Sitz und schloss die Augen wieder. Jedoch nicht für lang. Dann kam lauter und nerviger die Durchsage, dass wir bald landen würden. Landen. In Japan. Ich legte den Sicherheitsgurt wieder an, verfluchte mich nicht aufgestanden zu sein und die Toilette aufgesucht zu haben, als ich die Möglichkeit hatte. Nun musste ich wohl warten, bis wir im Flughafengebäude waren.

"Nan desu te?" = "Was hast du gesagt?"

„Ano kyubajin...“ = "Dieser Kubaner..."

„Kare ga ,watashitachi wa shigoto dake o shimashita' to itta.“ = "Er sagte, dass er nur seinen Job gemacht hätte."